

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur d'antiquités suisses
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum
Band: 1 (1869-1871)
Heft: 4-2

Erratum
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Felix seine insgeheim von Rom erlangten Reisebewilligungen hervor, und als der Prior solche gesehen, sagte er alsobald: „Ja, im Namen Gottes“. Von Stund an liess sich Felix den Bart wachsen nach Pilgerart und durch gottgeweihte Jungfrauen ein rothes Kreuz an Capuze und Scapulier nähen, und nahm auch die übrigen Pilgerabzeichen an sich. Zu Sterzing holte er am 18. April „seine Herren“ ein; doch war Johann Werner schon vorausgegangen, um in Venedig Quartier zu machen¹⁾.

In dieser Weise gewannen sich vor vier Jahrhunderten adelige Herren einen wissenschaftlich gebildeten, ortskundigen Begleiter für eine Reise in ferne Lande und ermöglichten demselben dadurch, seine Erinnerungen aufzufrischen und die alten und neuen Eindrücke in einem grossen, in der Litteratur über das heilige Land einen bedeutenden Platz einnehmenden Werke zu schildern. Allerdings trennte sich Felix im Juli von „seinen Herren“, welche als Hofherren des Herzogs Sigmund nicht längeren Urlaub hatten, und machte mit anderen Herren, die sich zu Venedig mit den seinigen vereinigt, noch die im Evagatorium nach Schilderung der „gemeinsamen jerusalemitischen Pilgerfahrt“ besonders dargestellte Reise nach dem Berge Sinai und nach Aegypten²⁾; allein nur durch „seine Herren“ war Bruder Felix nochmals an das Ziel seiner Wünsche gelangt. Und allerdings hat des Zürchers Fabri Evagatorium für die schweizerische Geschichte keine Wichtigkeit; aber nur durch die Abfassung seiner Reisebeschreibung war Fabri darauf geführt worden, jenes als Quelle für die schweizerische Geschichte so werthvolle Buch über Schwaben abzufassen, das Goldast als „*Historia Suevorum*“ später herausgab. Denn Bruder Felix hatte anfangs die Absicht gehegt, als zwölften und letzten Tractatus seinem Evagatorium eine Beschreibung Deutschland's und Schwaben's, besonders von Ulm, anzuhängen. Aber der Stoff schwoll ihm zu einem eigenen Buche an, und so trennte er dieses zweite Werk von demjenigen über die Pilgerfahrt³⁾. M. v. K.

¹⁾ Evagatorium: l. c. pp. 69 u. 70, wahrscheinlich daraus Zimmerische Chronik: l. c., p. 474. Auf p. 478 wird auf „obgenannt's Felicis Fabri evagatorium“ verwiesen.

²⁾ Im Evagatorium, Bibl. d. Ver., Bd. III, von p. 106 an.

³⁾ Evagatorium: Bibl. d. Ver., Bd. II. p. 8, Bd. IV. p. 468.

Bücherschau des Anzeigers für schweizerische Alterthumskunde.

Thurgauische Beiträge. Heft 11.

Von dem alten Möttelischloss ob Rorschach. St. Gallen 1870.

Mémoires et Documents de la Société d'histoire de la Suisse romande. Tome XXVI.

Metzger, Prof. Geschichte der Stadtbibliothek in Schaffhausen.

Desor, Prof. La caverne ou baume du Four (Temple helvète). Extrait du Musée neuchâtelais. Tome VIII.

Erratum. Auf p. 227, Z. 25 v. o., stehe „Räffler“ statt „Käffler“.